

Die Künstlerinnen und Künstler:

**... ERBLÜHEN ...**

Die aktuelle Ausstellung im OPM zeigt Werke von vier Künstlerinnen aus den Jahren 1950 bis heute.

**EVA PANKOK (1925 - 2016)**

Bilder aus der Provence in den 1950er Jahren  
Die mediterranen Landschaften inspirierten die Tochter Otto Pankoks nach dem Krieg zu wieder aufbrechender Lebenslust und Bildern in allen Farben.

**KÄTHE KOLLWITZ (1867 - 1945)**

Lichtdrucke von Handzeichnungen der sozialkritischen Künstlerin.  
Ihre Kunst setzt Zeichen gegen Unterdrückung, Leid und Krieg. Aktuell wie ehedem.

**BELE BACHEM (1916 - 2005)**

Zeichnungen zum Tierkreis aus dem Jahr 1954  
Mit Ihrem dekorativen Stil der Leichtigkeit lässt sie Frauen und Männer durch das Leben schweben. Für den Film „Wirtshaus im Spessart“ schuf sie den Titel-Trickfilm und wurde die angesagte Künstlerin Ihrer Zeit.

**INGRID MOLL-HORSTMANN (1936)**

Holzschnitte um 1990 – 2000  
Ihre abstrakten Farbholzschnitte werden durch die Formen symbolhaft aufgeladen und reflektieren das Leben.

**DAUERAUSSTELLUNG**

**OTTO PANKOK (1893 – 1966)**

Querschnitt aus seinem Werk im Obergeschoss.



**ERIKA LICHTER (1900 - 1947)**

Sie war eine sensible Dichterin – eine der wenigen der Grafschaft, die ab dem Ersten Weltkrieg ernsthaft die Profession des Dichtens in Hochdeutsch betrieben.  
Zu Lebzeiten erschien nur ein kleiner Lyrikband von ihr: Melodien des Lebens, 1922.

Sie wuchs auf in der Ruine des Klosters Frenswegen. Dort arbeitete ihr Vater als Förster der Bentheimer Fürsten.  
Früh kam sie über die Wandervogelbewegung in Kontakt mit anderen Kunstinteressierten und gehörte somit zu den sogenannten Neuromantikern.  
Einige Ihrer Gedichte wurden damals zudem vertont. Für Erika Lichte, die selber Laute spielte, war dies eine besondere Wertschätzung Ihres Könnens.

Die Gedichte dieser fast vergessenen Dichterin erklingen hier nun zum ersten Mal in der Grafschafter Öffentlichkeit aus dem Mund junger Frauen.

Dazu spielt Ulrich Oettel auf der elektrischen 12 Saiten Gitarre im Stil des Westcoast-Folkrocks einige deutsche Volkslieder und Lieder der Wandervogelbewegung zum Mitsingen für alle.

Jingle-jangle Sound und Mundharmonika.  
Percussion: Raphael Oettel

Die Wandervögel treffen auf die Hippies.



**MIZZI & MOON**

Maren Wittenhaus- Vocals & Gerd Maurer- Guitar

JAZZ DUO SINCE 2019  
zu hören aus ihrem Programm

- THOSE SILLY LOVE SONGS-  
mit Arrangements aus Jazz, Pop, Latin und eigener Feder.  
Nach dem Motto- different every time- sind die Interpretationen immer wieder überraschend.



**ARNALDO LOPEZ UND HEINO SLUET**

Arnaldo Lopez und Heino Sluet, eigentlich mit Robin Wellendorf als „Herbert H Herbert“ unterwegs. Hier als Duo, spielen sie Stücke ihres Trios HHH und Kompositionen von Arnaldo Lopez. Fingerstyle Gitarre und Harmonika bewegen sich im Folk, Blues, Jazz und der Weltmusik.



aus: Der Zahn – USA ca. 1925

Aus den Archiven des Stummfilms und der Slapstickfilme werden einige ein paar Minuten dauernde Kurzfilme gezeigt, die das Herz erwärmen.  
Lachen garantiert.



aus: Dynamit – Russland ca. 1955

Die Filme und die Bildpräsentation zu Hans Ohlms laufen im Grünen Raum abwechselnd mit der Veranstaltung: „Mit Klängen um die Welt“ und mit der Lesung von „Haie“.

Der „Haus-Chef“- die Besucherinnen und Besucher werden ihn sofort erkennen- hilft Ihnen gerne auch dann zu einem Programmserlebnis, wenn die Veranstaltungen im Großen Raum schon voll besetzt sind.

Im mittleren Raum gibt es einen Treffpunkt zum Plaudern. Es gibt Getränke und etwas zu knabbern.